

WEINFELDEN

Regional > Thurgau > Weinfelden

Samstag, 28. Juli 2007

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

Rennen mit Einachsern

Zweite Veranstaltung im Thurgau – Umgebaute Fahrzeuge als Attraktion

Lanterswil. Am 11./12. August findet das zweite grosse Einachser-Rennen in Lanterswil statt. Bei diesem Grossanlass wird der Einachserclub tatkräftig unterstützt durch die Schützen Lanterswil-Friltschen.

Am 11. August findet in Lanterswil zum zweiten Mal im Thurgau ein Einachser-Rennen statt. Diese Veranstaltungen haben ihren Ursprung in der Innerschweiz, wo seit einigen Jahren regelmässig Treffen und Rennen veranstaltet werden.

Einachser kennen viele noch von früher, sie werden aber zum Teil auch heute noch gebraucht. Der Rapid-Grasmäher ist beispielsweise ein typischer Einachser. Beim Rennen in Lanterswil gehen aber nicht nur Originale an den Start, die eigentliche Attraktion bilden umgebaute oder gar selbst entworfene Fahrzeuge.



Einachser-Rennmekka Lanterswil am 11. und 12. August.

Bild: zVg

Verschiedene Kategorien

Während in der Kategorie Standard nur wenige Änderungen am Original erlaubt sind, dürfen bei der Kategorie Sport Luftfilter, Vergaser, Auspuff und Regler bearbeitet werden. In der Kategorie Prototyp ist man vom Motor her frei, nur der Antrieb muss noch über das Originalgetriebe erfolgen. Noch weniger Einschränkungen gibt es in der Kategorie Eigenbau: Motor und Getriebe müssen vorne angebracht und dürfen nicht gefedert oder ein 4x4 sein. Alles erlaubt ist in der Kategorie Eigenbau Open. In den Kategorien Prototyp bis Eigenbau Open stammen die Antriebsaggregate meistens aus PWs oder von schweren Motorrädern.

Für alle Kategorien gilt, dass das Fahrzeug über eine Knicklenkung verfügen und wie ein Einachser aussehen muss. Alle Fahrer tragen einen Schutzhelm. Eine Abreissleine ist obligatorisch, damit das Fahrzeug bei einem Sturz des Fahrers sofort zum Stillstand kommt. Auch der Lärm muss sich in Grenzen halten. «Ein wichtiges Anliegen ist uns die Sicherheit», betont Cheforganisator John Koller. Aus diesem Grunde werden alle Fahrzeuge vor dem Start kontrolliert.

Motoren mit über 100 PS

Auf der 500 Meter langen Rennstrecke können hohe Geschwindigkeiten erreicht werden. Kurven und Bodenunebenheiten regeln die Geschwindigkeit aber von selbst. Der Organisator rechnet mit ca. 100 Piloten und bis zu 4000 Zuschauern, die sich in Lanterswil ein Stelldichein geben. Gespannt ist der Veranstalter auf den Sonntag, wo zum ersten Mal ein Einachser-Nostalgie-Treffen stattfindet. Eine fünfköpfige Jury wird die sicher mit viel Freude und Liebe zum Detail geschmückten, nostalgischen Gefährte bewerten. Unter anderem wird dabei auch die Fahrgeschicklichkeit beachtet. Man freut sich auf hoffentlich viele schöne und geschmückte Fahrzeuge.

Keine Parkgebühren

Der Einachserclub Lanterwil legt grossen Wert darauf, dass der ganze Anlass auch für Familien erschwinglich ist. Es werden deshalb keine Parkgebühren, kein Renn-Eintritt erhoben. Am Abend kann sogar gratis das Tanzbein geschwungen werden. Im Festzelt sorgen die Schneehuhnjäger aus Österreich/Deutschland mit Show und Stimmung für Unterhaltung. Zudem ist die Einachser-Bar vom Donnerstag bis Sonntag geöffnet. Im Rennpark können die Unikate bestaunt werden. Als Pausenattraktionen sind eine Demonstration von Auto-Cross und eine Ausstellung von alten Motorrädern geplant. Für die Kleinen steht eine Hüpfburg zum Verweilen bereit. (pd)

www.lanterwil.ch

© 1997–2007 St.Galler Tagblatt – eine Publikation der Tagblatt Medien
